



**Stefan Morsch  
Stiftung**

HILFE FÜR LEUKÄMIE-  
UND TUMORKRANKE



**Rheinland-Pfalz**  
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

## **Solidarität braucht Schule:**

### **Warum Schüler das beste Mittel gegen Leukämie sind**

Stefan-Morsch-Stiftung zeichnet die 10. Lebensretter-Schule in Rheinland-Pfalz aus

**Die Stefan-Morsch-Stiftung, Deutschlands erste Stammzellspenderdatei, ehrt die BBS Technik Harald-Fissler-Schule Idar-Oberstein als zehnte Lebensretter-Schule in Rheinland-Pfalz. Damit wird das besondere Engagement der Schule im Kampf gegen Leukämie gewürdigt. Neben Staatssekretärin Bettina Brück nehmen auch Vertreter weiterer kooperierender Schulen aus Rheinland-Pfalz teil.**

Mit der Auszeichnung als Lebensretter-Schule zeichnet die Stefan-Morsch-Stiftung Bildungseinrichtungen aus, die sich langfristig und wiederkehrend dafür einsetzen, mit ihren Schülern und Schülerinnen über Leukämie und die lebensrettende Stammzelltransplantation aufzuklären und gemeinschaftlich Typisierungsveranstaltungen zu organisieren. Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft von Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig.

Markus Müller, Schulleiter der Harald-Fissler-Schule betont: „Ein Slogan der Stefan-Morsch-Stiftung passt sehr gut zu unserer Schule: Menschen zusammenbringen! Menschen, die Hilfe brauchen, und ganz besonders Menschen, die helfen wollen. Neben der Überzeugung unseres Kollegiums trägt die große Bereitschaft unserer Schülerinnen und Schüler entscheidend zum Erfolg dieser Zusammenarbeit bei. Danke an alle – das Kollegium und die Schülerschaft – die diese lebensrettende Kooperation unterstützen. Wir sind stolz, ein Teil des sozialen Netzwerks für das Leben zu sein.“

Staatssekretärin Bettina Brück betont: „Junge Menschen, die ganz selbstverständlich Verantwortung übernehmen, für andere einstehen, Stammzellen spenden und so sogar Leben retten können - das ist eine hervorragende Sache. Und deshalb freue ich mich bei der Auszeichnung der BBS Technik Harald-Fissler-Schule als 10. Lebensretter-Schule in Rheinland-Pfalz als Vertreterin unserer Bildungsministerin dabei sein zu dürfen. Diese besondere Auszeichnung zeigt einmal mehr, dass unsere Schulen so viel mehr sind als Orte des Lernens. Sie prägen unsere Schülerinnen und Schüler, sie vermitteln Hilfsbereitschaft, Empathie und zeigen, wie bedeutsam das Engagement mit und füreinander ist. Und deshalb ein großes Dankeschön an alle, die das hier möglich machen.“

Unsere Gesellschaft wird immer älter, was Auswirkungen auf die Zahl der potenziellen Stammzellspender hat. Um auch in Zukunft für Menschen mit Leukämie und anderen Blutkrebsarten einen passenden genetischen Zwilling finden zu können, sind besonders junge Menschen gefragt. Tom Brenner, stellvertretender Leiter der Stammzellspenderdatei erklärt den Grund: „Junge Menschen sind aus medizinischen Gründen besonders häufig als Stammzellspender geeignet – und sie können für viele Jahre in der Datei gespeichert bleiben, um im Ernstfall Leben zu retten.“ Mit dem 61. Lebensjahr ist Schluss – und die Daten müssen gemäß den gesetzlichen Vorgaben aus der Datei gelöscht werden.

Neben der Harald-Fissler-Schule engagieren sich auch das Gymnasium Birkenfeld, das Gymnasium an der Heizenwies und das Göttenbach-Gymnasium in Idar-Oberstein, die Gymnasien in Hermeskeil und Traben-Trarbach, die IGS Enkenbach-Alsenborn, Herrstein-Rhaunen sowie die BBS Bernkastel-Kues. Insgesamt sind bereits 42 Schülerinnen und Schüler aus dem Projekt Lebensretter-Schule hervorgegangen, die mit ihrer Stammzellspende einem Menschen mit Blutkrebs eine Chance auf Überleben geschenkt haben.

Tom Brenner erklärt: „Derzeit bleibt für jeden zehnten Blutkrebskranken die Suche nach einem passenden Spender erfolglos. Um die Überlebenschancen für Blutkrebskranke nachhaltig zu erhöhen, ist es entscheidend, dass sich noch mehr Schulen für die Leukämiehilfe engagieren. Wir rufen alle Schulen dazu auf, sich dem Projekt Lebensretter-Schule anzuschließen und gemeinsam mit uns eine Zukunft zu schaffen, in der für jeden Leukämie-Patienten ein genetischer Zwilling gefunden wird.“

Stefan-Morsch-Stiftung  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Annika Bier  
T: +49 6782 9933-45  
M: +49 172 6166688  
[pressestelle@stefan-morsch-stiftung.de](mailto:pressestelle@stefan-morsch-stiftung.de)

Ministerium für Bildung  
Pressestelle  
Meret Jung  
T: +49 6131 16-5591  
[presse@bm.rlp.de](mailto:presse@bm.rlp.de)



Bildunterzeile: Die Stefan-Morsch-Stiftung zeichnet die 10. Rheinland-pfälzische Lebensretter-Schule aus. Foto: Stefan-Morsch-Stiftung/Annika Bier

**Hinweis für die Redaktion:** Falls Sie uns unterstützen möchten, noch mehr Menschen zu motivieren, sich online zu registrieren, stellen wir Ihnen gerne weitere Informationen zur Verfügung. Fülleranzeigen zum Download finden Sie [hier](#).

Die **Stefan-Morsch-Stiftung** mit Sitz in Birkenfeld ist die erste Stammzellspenderdatei Deutschlands. Unter dem Leitmotiv "Hoffen – Helfen – Heilen" bietet die gemeinnützige Stiftung seit 1986 Hilfe für Leukämie- und Tumorkranke. Neben der Beratung und Begleitung von Patienten wirbt die Stiftung dafür, sich als Stammzellspender registrieren zu lassen. So können täglich Stammzell- oder Knochenmarkspender aus der stiftungseigenen Spenderdatei von mehr als 480.000 potentiellen Lebensrettern weltweit vermittelt werden. Die Stiftung ist Mitglied der Stiftung Knochenmark- und Stammzellspende Deutschland (SKD).